

STECKBRIEF GEOTOURISTISCHES OBJEKT

Teufelslochfelsen mit Höhlen 1000 m NE von Gutenstein

Status: geschützt
Typ: Formen -> Einzelbildungen, Erosionsformen -> Felsen, Felsgruppe

Land-/Stadtkreis: Sigmaringen
Gemeinde: Sigmaringen
Gemarkung: Gutenstein

TK25-Nr.: 7920.43

Ost/Nord-Werte: 509621 / 5325608
 ETRS89 UTM32

Literatur:

Binder, H. (1989); Binder, H. & Jantschke, H. (2003); Geyer, O. F. & Gwinner, M. P. (1984); Gwinner, M. P. (1976); Hahn, W. (1968); Huth, T. & Junker, B. (2006); Schöttle, M. (2007)


Beschreibung:

Am linken (nördlichen) Ufer der Donau ca. 1000 m nordöstlich von Gutenstein ragt die massige und doch in Felsgruppen und Einzelfelsen gegliederte Felsbastion des Teufelslochfelsens aus dem Hang. Der Prallhang der Donau besteht aus Unteren und Oberen Massenkalken wobei Mergelfugen relativ deutlich herauswittern und die Untergrenze der Oberen Massenkalke durch den Beginn einer schmalen Hangverflachung mit einem Waldstreifen markiert ist. Am Fuß der Felswand liegt westlich des Straßentunnels hinter einem Gehölzstreifen das Teufelsloch, auch Kellerhöhle oder Pferdestall genannt. Der Eingang ist durch ein Gitter versperrt. Gleich nach dem Eingang folgt ein 10–12 m hoher Dom. Nach rechts kommt man in insgesamt 25 m lange und bis 15 m hohe Höhlenräume, die sich entlang talparalleler Klüfte bildeten. Die Decke und Wände der Höhle zeigen Tropfsteine, Sinterbildungen und Bergmilch. Zur Schneeschmelze und nach Regen tropft es stark von der Decke herab. Auf dem Wanderweg zum Aussichtspunkt kommt man vorbei an Kleinhöhlen bei etwa 650 m NN zur Höhle Gelbes Loch (B 1,5–4 m, H 1–4 m, L 21 m). Die Gutensteiner Tropfsteinhöhle liegt unterhalb des Felsens am Aussichtspunkt. Sie ist für eine Besichtigung durch Touristen nicht geeignet. Von der Ostseite des Felsens muss man sich etwa 15 m abseilen und kommt dann auf einem Felssims zum Eingang der Höhle (B 0,5 m, H 0,4 m). Die ersten 30 m bestehen aus einer schmalen Druckröhre mit einigen Tropfsteinen. Nach einem Abstieg von 2 m kommt man in eine reich versinterterte Querkluft. Danach folgt ein 13 m langer Abschnitt mit einem Kastenprofil und trockenem Höhlenlehm. Schließlich kommt man zu einem ansteigenden Gang und die Gutensteiner Tropfsteinhöhle endet nach 73 m Länge.

